

Gutachten schreiben

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. Mai 2012 22:56

f. j. neffe,

deine Kritik an "klassischen" Gutachten kommt wohl etwas spät, wenngleich solche defizientorientierten Diagnosen in der Praxis wahrscheinlich immer noch erschreckend oft auftreten.

Heute werden ja auch für sonderpädagogische Gutachten die förderdiagnostischen Leitfragen (ursprünglich nach Mechthild Dehn, glaube ich) in den Vordergrund gestellt:

- Was kann das Kind schon?
- Was muss das Kind noch lernen?
- Was kann es als nächstes lernen?

Folgt man diesen im Gutachtenaufbau, so umgeht man die Gefahr des "Schlechtachtens" doch gleich ein Stück weit, weil man erst einmal kompetenzorientiert nach dem schauen muss, was schon da ist und wie darauf aufgebaut werden kann.

Darüber hinaus ist ein sonderpädagogisches Gutachten ja nicht dazu da, Kinder zu verdammen und ihre Zukunft vorzuzeichnen, sondern ein Weg, ihnen in unserem Schulsystem überhaupt erst qualifizierte Hilfe anbieten zu können - an welcher Schulform auch immer.